

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 31. Dec. 1857. VII. Jahrgang. № 53.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag
Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar
für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen
Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen
des In- und Auslandes. Insetate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: *Aroideen-Skizzen.* Von Schott. — Botanische Bemerkungen. Von
Dr. Wolfner. — Ueber die Vertheilung der append. Organe an den Axen
von *Hibiscus trionum* und *H. syriacus*. Von Wiesner. — Correspondenz.
Von Juratzka und Thümen. — Literarisches. — Mittheilungen.

Aroideen-Skizzen.

Von H. Schott.

Dem Herbarium Bentham's entnehmen wir eine Pflanze, die dem ersten Eindrucke zufolge an *Caladium striatipes* sich schliesst. Genaue Analyse zeigt jedoch, dass sie einer noch nicht bekannt gewesenen Gattung angehöre, deren Bezeichnung nachstehend folgt.

Philonotion. Spatha convoluta. Spadix subinterrupte-androgynus, inferne ovariiis medio staminodiis, reliqua parte antheris tectus. Ovaria unilocularia, uniovulata, ovulo orthotropo, ascendente, supra basin cavitatis lateraliter, funiculo longo exserto, micropyle tholispectante. Stigma sessile. Staminodia ovariiis contigua, irregularia. Antherae cuneatae, compressae, subgeminatae, dense-irregulariterque consociatae, loculis oppositis vertice poro rotundo aperientibus.

Herba in ripis rivulorum degens, geniculis tuberculiferis, foliorum lamina parallele- et densissime venoso-venulosa.

Philonotion Spruceanum. Rhizoma haud crassum. Petioli tenues, 7—8 pollices longi, inferne vaginati, vagina subdeliquescente. Lamina fol. oblongo-lanceolata, basi repentino-contracta in geniculum vix manifestum, tuberculiferum, apice cuspidato-acuminata, cuspide subulato, pollicari. Venae patentes, in marginem excurrentes, interveniis, venastris 5—7 dense approximatis, venis parallelis percursis. Vaginae braeteantes breves, tripollicares. Pedunculus petioli longitudine, tenuis. Spatha modica, fere Caladii bicoloris, tubo ventricoso-oblongo-ovato, lamina lanceolato-oblongula, concavata

apice apiculo longulo subulato terminata. Spadix spatha paulo brevior, tenuis, parte infra antheras denudata e fauce tubi emergente.

Habit. in Brasilia (in ripis rivuli umbrosis secus Panuré Spruce).

Schönbrunn, 18. December 1857.

Botanische Bemerkungen zur Flora Ungarns.

Von Dr. W. Wolfner.

4. *Melampyrum barbatum* WK.

Visiani, Gren. et Godron und Kittel betrachten in ihren Floren diese Pflanze als Var. von *M. arvense*! Die verschiedene Färbung der Blumenkrone und der Deckblätter, dann die stärkere oder schwächere Behaarung der Kelchzipfel scheinen ihnen keine genügend spezifischen Merkmale zur Begründung zweier Arten. Wahrscheinlich haben die genannten Floristen mein *M. hybridum* — welches Herr Juratzka als Var. von *M. arvense* betrachtet — bereits gekannt, als Mittelform zwischen *M. barbatum* und *M. arvense* angesehen, und deswegen die beiden Arten zusammengezogen. Ich erlaube mir jedoch hier auf ein spezifisches Merkmal aufmerksam zu machen, welches constant die beiden Arten unterscheidet, und welches ich bis jetzt in keinem Werke aufgeführt gefunden habe. Bei *M. arvense* sind nämlich die Deckblätter flach, bei *M. barbatum* jedoch — im lebenden Zustande — immer so gebogen, dass sie nach oben helmartig vertieft erscheinen!

5. *Ornithogalum brevistylum* Wolfner.

Neilreich in seinen „Nachträgen zur Flora Wiens“ erwähnt, dass *Ornithogal. pyramidale* L. bei Speising, Liesing und Grammat-Neusiedel wachse. Nach Linné, Roemer und Schultes, dann nach Jaquin kommt diese Art jedoch nur in Portugal vor. Sollte vielleicht diese Neilreich'sche Pflanze identisch mit meinem *O. brevistylum* sein, das ich in diesen Blättern beschrieben habe? Ich hielt auch meine Art anfangs für *O. pyramidale*, allein bei letzterer sind die fruchttragenden Blütenstiele von dem Schaft abstehend, bei *O. brevistylum* jedoch angedrückt. Es würde mich und wahrscheinlich jeden vaterländischen Pflanzenforscher sehr freuen, wenn Herr Neilreich die Güte hätte, in dieser Zeitschrift seine geehrte Ansicht über diese fraglichen Arten mitzutheilen.

6. *Ornithogalum chloranthum* Sauter.

Diese Art, welche bis jetzt nur aus Steyer bekannt war, wurde von mir in Weingärten bei Szemlak in Ungarn entdeckt. Sie bildet daselbst ein lästiges Unkraut. Ich hatte daher Gelegenheit, sie genauer zu untersuchen, und kann keineswegs der Ansicht Brittinger's (Flora 1850 Nr. 24) beistimmen, dass nämlich diese